

Kattun-Fabrikant Siebenhüners Hause. Wer ein Grosso oder 12 Pf. von einer Nummer nimmt, erhält das 13te als Rabat; die Nummer steigt in haltbaren Siegellack von 12 bis 64, so viel auch das Pfund Groschen kostet als die Nummer auf der Stange steht, doch kann der Preis nur in Pfunden gehalten werden.

Hoffmann.

Einem geehrten Publika mache ich hierdurch bekannt, daß ich diesen Jahrmarkt mit einem vollständigen Sortiment Conditorey, Waaren von der besten Güte, wie auch ächten Nürnberger Pfefferkuchen, angekommen bin; ich empfehle mich demnach meinen geehrten Freunden, um mich mit Dero werthen Zuspruch zu beehren, und versichere dieselben mit den billigsten Preisen, sowohl im Ganzen als Einzelnen, zu bedienen. Mein Stand ist dem Rathhausthürme gegenüber.

Sophia Beumelburg, aus Leipzig.

Demoiselle Fiedler aus Leipzig empfiehlt sich gegenwärtigen Markt mit Damespus u. Strohhüten nach dem neusten Geschmack. Sie verspricht die billigsten Preise. Ihr Stand ist dem Rathhausthürme gegenüber.

Es sind bey Mstr. Christoph Kerrettig in Wohla bey Löbau, die meisten Sorten Tafelglas, aus der Fabrik Kauscha bey Görlitz, um einen billigen Preis zu haben.

Von künftige Walpurgis 1806 sollen die in Malschwitz befindlichen 3 Ruchengärten auf Drey bis Sechs folgende Jahre verpachtet werden; Pachtlustige haben sich deshalb bey dem Hrn. Schloß- und Deconomie-Verwalter Richter in Gaußig zu melden.

Es werden 15 bis 20 Schock Saspappeln gesucht; wer solche zu verkaufen gesonnen, beliebe es bey dem Hrn. Schloß- und Deconomie-Verwalter Richter in Gaußig anzuzeigen.

Daß ich meine bereits angekündigte Auktion bestimmt zum Donnerstag, als den 8. Aug. halten werde, zeige hierdurch einem geehrten Publika ergebenst an. Petermann, Auktion. in Löbau.

Es ist am vergangenen 1. Aug. ein messingnes Mundstück von der Feuer-Spritze No. 1. von der wendischen Michaeliskirche bis zur Ziegel-Brennerey vor dem Reichenthore bey dem Herausfahren verloren gegangen. Die Herren Messing-Arbeiter werden gütigst ersuchet, wem solches zum Verkauf gebracht würde, an sich zu nehmen. Der Finder erhält bey dem Schneider Mstr. Hannig ein der Sache angemessenes Douceur.

Eine Person von gesetzten Jahren wird als Kinderfrau in eine 7 Meilen von hier entlegene Stadt unter annehmlischen Bedingungen gesucht, und hat sich ein dergleichen Subjekt in der Wochenblattsexpedition zu melden.

Ein Quersack nebst einem Tüchel und Papiere ist verloren gegangen, und wird der ehrliche Finder es gegen ein angemessenes Douceur bey der Fr. Federn auf der großen Brüdergasse im Wehlischen Eckhause wieder abzugeben gebeten.

Den 9. oder 10. d. M. wird Mstr. Semig in Goschwitz mit einer leeren Chaise über Dresden nach Löplitz fahren. Er ersucht diejenigen, welche sich seiner Gelegenheit nach einem oder dem andern Orte bedienen wollen, sich bey ihm zu melden.

Begleiter in die vorzüglichsten Gegenden der Oberlausitz nebst Beschreibung der Städte: Bautzen, Camenz, Löbau, Görlitz, Zittau, Lauban, Herrnhut und dem Dnybin, von Eduard Fischer, geheftet 10 Gr. ist in allen Buchhandlungen zu haben. Pirna, im July 1805.

Carl August Frieße.

Das gewöhnliche Scheibenschießen in Neu-Gersdorf nimmt den 18. August seinen Anfang, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Auf der Wendischengasse ist eine Stube nebst Kammer und der erforderlichen Bequemlichkeit für eine stille Familie, auch allenfalls als ein Absteigequartier, doch ohne Stallung, oder für Fremde, so die hiesigen Märkte besuchen, und ein eignes sichres Logis bewohnen wollen, von Michael d. J. zu vermieten. Das Weitere besagt die Wochenblattsexpedition.

Morgen, Sonntags, den 4. d. wird in der Schenke zu Weisenausitz ein Scheibenschießen, beegleichen ein Kegelschieben um einen Brustlaß, gehalten werden.

Auf ein in der Oberlausitz gelegenes Ritterguth wird ein unverheiratheter Kutscher gesucht, der zugleich Bedientendienste verrichten kann, so wie eine Viehwirthin; beyde müssen gültige Zeugnisse ihres untadelhaften Lebenswandels vorzeigen können. Das Nähere ist bey dem Landhaustafel-Decker Knobloch in Bautzen zu erfragen.